

# Westfalen-Blatt Nr. 231

LOKALES HERFORD

Mittwoch, 5. Oktober 2011

Von Thomas Meyer

## Handzeichen statt Blinker

### 10. Herbstausfahrt des Motorveteranen-Sport-Clubs bei herrlichstem Wetter

Herford (HK). Kickstarten statt Knopfdruck, Handzeichen statt Relais-Blinker: Wenn Motorveteranen auf Tour gehen, ist Motorradfahren noch echt, ursprünglich, puristisch. Bei der 10. Herbstausfahrt des Motorveteranen-Sport-Clubs Herford waren vor allem Motorräder der 1930er und 1950er Jahre zu erleben. 65 Fahrer gingen mit ihren Krafträdern an den Start, von denen das jüngste Baujahr 1977 war. Markennamen wie Ardie, DKW, Dürkopp, Horex, NSU und Zündapp ließen die Herzen von Zweiradfans höher schlagen. Ältestes Modell war die BMW R62 von Klaus Lilier, gebaut 1928, mit einem 750-Kubikzentimeter-Zwei-zylinder-Boxermotor und 18 PS. Weitere Besonderheiten des Touren- und Sportmotorrades: Kardanantrieb und quer stehende Zylinder zur besseren Luftkühlung, die noch heute Grundbausteine von BMW-Motorrädern sind.

Die etwa 100 Kilometer lange Tour begann am Clubhaus des MSC im Sportpark Waldfrieden und führte zunächst über Schwarzenmoor nach Löhne zum Oktoberfest, wo die Motorveteranen für großes Aufsehen sorgten. Nach dem zünftigen Mittagessen ging es weiter über die schönsten Straßen des Ravensberger Landes zurück nach Herford. Vier Aufgaben warteten an Kontrollpunkten auf die Teilnehmer – wer am besten abschnitt, konnte Pokale gewinnen. Aus ganz Deutschland und den Niederlanden waren die Motorradfreunde gekommen, um bei herrlichstem Wetter ihre alten Schätzchen auszufahren. »Schönere Bedingungen kann man nicht haben«, sagte MSC-Vorsitzender Frank Steinbarth, der mit der Resonanz sehr zufrieden war.



Die herrliche Aussicht vom Sender Schwarzenmoor auf die Werrestadt genießt Dieter Freitag mit seiner Nimbus 2, Baujahr 1950, ein Modell des einzigen dänischen Serienmotorradherstellers.



Nach dem Start geht es für Jochen und Susanne Kleine auf die Waldfriedenstraße. Mit ihrem Vincent-Rapide-Gespann, Baujahr 1950, sind die Bielefelder komfortabel unterwegs.